

S. 162 -

Gnadenthal, den 4 Juli 1894

Meine Seele verlangt nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort.

Ps. 119, 81

Geliebte Kinder¹!

Ich habe zwar noch keine Nachricht über mein letztes Schreiben erhalten, und weiß auch nicht viel, was ich eigentlich schreiben soll, da aber die Zeit naht, dass auch bei euch ein neuer Jahreswechsel eintritt, kann ich nicht unterlassen, meinen herzlichen Glückwunsch euch beiderseits hinüberzuschicken.

Der allmächtiger Herr des Himmels und der Erde, wolle euch seinen reichlichen Segen und seinen Frieden schenken, so, dass es auch an nichts mangeln möge. Ich hoffe, Er wird mein Bitten nicht unerhört lassen.

Hier ist jetzt alles sehr mit der Heuernte beschäftigt, auch bei Robert² sieht es nach einer guten Ernte aus, wenn alles vor Schaden und Unglück bewahrt bleibt. Er war mit 7 Pud Käse nach Taschkent gefahren und hat selbige sehr gut verkauft.

S. 163 (links)

Justine macht jeden Abend einen Käse, außer Sonnabend und Sonntag, dann macht sie aber Montag morgens und abends. Sie melken 4 Kühe, und die 5te haben Martens bekommen, 1 Kalb, welches über 3 Monate alt war, haben Franz Quirings bekommen.

Bei uns ist bis jetzt alles gesund, aber bei Franz Ott ist die kleine Lieschen ertrunken³, im Wasserloch sie wurde etwas über 2 Jahre alt, es war ein sehr niedliches Kind, fast jeder freute sich über sie.

Im vergangenen Jahr hat die Mama sie schon selbst einmal aus dem Wasser geholt, da wurde sie noch erhalten, aber es ist doch wohl nicht anders vom Herrn bestimmt gewesen. Der liebe Heiland hat ihnen ja auch beiderseits Kraft gegeben es zu tragen!

Renate geheiratet⁴ Heinrich Neumann, welches ihr wohl schon wissen werdet, den 13ten Juni war die Hochzeit. Obst wird es im allgemeinen wohl nicht so viel geben als im vergangenen Jahr, denn vieles ist im Frühjahr erfroren, aber danach sind auch bei Robert schon etwas Oruk⁵ auch Kirsche gewesen.

¹ Willi Risto. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Frese. Robert Bartsch (1859-1902) (GRANDMA #1377860)

³ Elena Klassen. Siehe auch Brief 51, Seite 157

⁴ Elena Klassen. Siehe auch Brief 51, Seite 157

⁵ Willi Risto. Oruk=Урюк (Russisch), kleine Abrikose

S. 163 (rechts) -

Pfingsten letzten Feiertag wurde bei uns in Köppenthal das Heilige Abendmahl gefeiert, da war ich mit der Peter Kopper in eurem gewesenen Garten, aber die Gänge, wo die Johannestrauben und Stachelbeeren stehen, waren beinahe zusammen gewachsen, und so etwas von Johannesbeeren habe ich mein Lebtag noch nicht kennengelernt, denn da waren keine Stängel, sondern nur Beeren zu sehen. Es waren solche Sträuße, als wenn man beide Hände zusammen hält. Ich sprach mit P. Hamm, der sagte auch, so etwas habe er noch nicht gesehen.

Ich weiß nicht was zu berichten, denn ich komme selten wohin.

Nur bitte ich täglich, der liebe Herr wolle euch dort, wie denen in Rußland, seinen reichlichen Segen geben, uns vor jedem Unglück und Krankheit bewahren, und mich, wenn es sein gnädiger Wille ist, bald bald heimholen.

Doch nicht mein, sondern sein Wille geschehe.

Herzliche Grüße an euch, samt den Kindern von eurer euch stets liebenden Mutter⁶ und Großmutter.

Die Gnade unseres Herrn sei mit uns allen Amen!

S. 164 –

Herman Epps⁷ sind noch nicht von ihrer Spazierfahrt nach dem Trakt zu Hause, denn er soll auch nach Samara und zwischen Samara und Orenburg die Ansiedlung⁸ besuchen wollen, und Regehr ist jetzt schon das 2te mal mit ihrem Herman nach Taschkent gefahren.

In der Zeit, dass Epps nicht zu Hause sind, also ist Abrahams fast immer allein die Andacht zu halten. Ich gehe fast immer in Gnadenthal zur Andacht.

Schmits von Orlof sind auch zum Besuch nach dem Trakt gefahren und Maria Epp wird mit Schmits wieder zurückkommen.

Nun, ich wollte nicht zu verschwenstes Papier dort hinschicken, denn dieses werdet ihr gewiss schon alles von anderen erfahren haben.

Regehr sein Fahren mit Hermann ist die Ursache, dass die jungen Leute dort bei Samara nicht gestrichen sind bei der Auswanderung.

Mehrere Kolonisten sind im Frühjahr von Orlof nach Sibirien gefahren und wenn es ihnen dort gefällt, wollen die mehrsten den Herbst oder zum Frühjahr auch hinfahren.

Nun, seid allesamt dem Herrn befohlen! Und du lieber Hans erzähle mir doch etwas, wenn Papa schreiben sollte, und grüße Paulchen mit einem herzlichen Kuß.

In Liebe von eurer Großmama.

⁶ Willi Risto. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588)

⁷ Willi Risto. Vermutlich Herman Epp (GRANDMA #991325)

⁸ Willi Risto. Ansiedlung zwischen Samara und Orenburg=Neusamara Pleschanowo, gegründet 1890